



Auto am 1. Mai demoliert – Schäden teils nicht gedeckt

ZÜRICH. Für Schäden an Autos am 1. Mai zahlt die Versicherung nicht immer. Je nach Stadtkreis gibt es keinen müden Rappen. Eingeschlagene Scheiben, abgebrochene Seitenspiegel oder gleich der ganze BMW in Flammen – der 1. Mai hat in Zürich schon für manchen Autobesitzer un schön geendet. Der noch grössere Frust folgt dann Tage später, wenn sich herausstellt, dass der Schaden nicht einmal gedeckt ist. Der Internetvergleichsdienst Comparis hat bei Allianz, Bâloise, Generali,

Helvetia, Mobiliar, Nationale Suisse und Zurich nachgefragt. «Alle diese Versicherungen handhaben Krawalle im Grundsatz gleich», sagt Comparis-Versicherungsexperte Felix Schneuwly. «Demnach muss ich mich vorher informieren, wo Demos geplant sind, um das Auto vor Schäden zu schützen.» Davon entbindet einen auch eine Vandalismus-Zusatzversicherung nicht. Wird das Auto – was eher unwahrscheinlich ist – im Umfeld der harmlosen, offiziellen 1.-Mai-Demo beschädigt, ist der Schaden nicht gedeckt. Grösser

ist die Chance auf Versicherungsgeld hingegen ausgerechnet während der jeweils anschliessenden Krawalle in den Kreisen 4 und 5. «Mit der nicht bewilligten Nachdemo ist ja nicht zu rechnen, der Schaden nicht unbedingt vermeidbar. Deshalb zeigen sich die Versicherungen da kulanter», sagt Schneuwly. Trotzdem rät er Anwohnern, ihr Auto in einer geschlossenen Garage abzustellen. Schneuwly: «Und alle anderen sollten am 1. Mai am Besten nicht mit dem Auto in die Stadt fahren.» **ROMAN HODEL**



Um Schlimmeres zu vermeiden, sollten Autos in eine Garage. KEYSTONE